



Moderation am Brüsseler Platz – Rückblick und Ausblick



Information und Entscheidungsgrundlage für die BV Innenstadt
in 15 Charts, Dr. Detlev Wiener, W♦PU, Köln, den 30.10. 2014

Inhalt der Präsentation

- Auftrag und Ziel
- Zur kommunalpolitischen Bedeutung des Themas
- Das ordnungspolitische Dilemma auf dem Brüsseler Platz
- Zum Verlauf der Moderation
- Maßnahmen ohne (dauerhafte) Wirkung
- Maßnahmen mit (begrenzter) Wirkung
- Stärken und Schwächen der Moderation
- Ist die Moderation gescheitert?
- Erforderliche Aktivitäten im nächsten Jahr
- Überlegungen zu einer nachhaltigen Lösung des Dilemmas

Auftrag und Ziel

„die Probleme und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger sowie der am Brüsseler Platz angesiedelten Gastronomiebetriebe und Einzelhandelsgeschäfte erfassen“

„die auf dem Brüsseler Platz aufhältigen Personen zu dem Moderationsgespräch hinzu bitten“

„ein erhöhtes Bewusstsein für vermeidbare Verschmutzungen und Lärmbelästigungen schaffen“

„einen gemeinsamen Lösungsansatz finden“

aus dem Moderationsauftrag durch den
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen der Stadt Köln April 2009)

„Ermöglichung eines urbanen Lebens auf dem Platz mit möglichst geringen negativen Randerscheinungen“

aus dem Projektbriefing in Abstimmung mit meinen Auftraggebern
in Kommunalpolitik und Kölner Verwaltung

Zur kommunalpolitischen Bedeutung des Themas (I)

... und sie durch eine entsprechende finanzielle Förderung und Leistungen der Verwaltung zu unterstützen.

Dementsprechend ist es eine zunehmend bedeutsamer werden kommunalpolitische Aufgabe, systematisch nach Lösungsansätzen für derartige Konflikte zu suchen ...

Damit werden sich die Konflikte um die Nutzung des öffentlichen Raums verschärfen.

In den kommenden Jahren wird das Bedürfnis vieler Menschen nach möglichst zwangloser Open-Air-Kommunikation zunehmen.

Zur kommunalpolitischen Bedeutung des Themas (II)

„Cities without gays and rock bands are losing the economic development race.“

Richard Florida
US-amerikanischer Ökonom über den Zusammenhang von
‘Kreativwirtschaft’ und wirtschaftlichem Wachstum

„Ein ungewohnter Gemeinschaftsgeist erobert Straßen und Plätze, neue Spielformen des Öffentlichen entstehen.“

Hanno Rauterberg
Wir sind die Stadt! Urbanes Leben in der Digitalmoderne

Das ordnungspolitische Dilemma auf dem Brüsseler Platz

Spätabends und nachts übertrifft der Lärmpegel von vielen Menschen die erlaubten Grenzwerte bei Weitem.

Das Recht auf Nachtruhe ist ein schützenswertes Gut!

Für Platz- oder Alkoholverbote gibt es keine gesetzliche Grundlage.

Nur in Ausnahmen verstößt ein Einzelner in der Ansammlung der vielen Menschen gegen das Übermaßgebot.

Zum Verlauf der Moderation

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gespräche mit Anwohner/innen	viele (> 100)					
www.brüsselerblog.de	> 70 Kommentare		fast 2000 Unterschriften			
Bürgerforen	2	1		1	1	1
Offene Runde Tische	13	5		4	4	-
Befragungen	1	-	-	1	2	-
Beiratssitzungen		4	4	4	3	3
Abstimmungsgespräche Politik/Ordnungsamt	viele (> 40)					
Treffen IG Brüsseler Platz	3	7	11	10	12	10
Treffen Freunde des BP	12	5	-			
Zwischenberichte in der BV	1	2	1	1	-	1
Info-Fahrten in andere Städte		2		1	1	1
Gespräche Kioske/Rewe etc.	5	7	2	1	(7)	(7)

Maßnahmen ohne (dauerhafte) Wirkung

- ❖ Plakate, Schilder, Flyer, buttons, nächtliche Pscht-Aktionen, Transparente
- ❖ Ansprechpartner ohne ‚Autorität‘
- ❖ Musterzimmer mit Schallschutz
- ❖ Veränderung der Lichtverhältnisse
- ❖ dauerhaft visualisierte Schall-Pegel-Messung
- ❖ Taxi-Angebot zum Kulturdeck am Aachener Weiher
- ❖ Kissenaktion: Freibier in weiter entfernten Gaststätten
- ❖ Leise Kultur/Pantomimen vor St. Michael
- ❖ Bankverleih bis Mitternacht

- ❖ Verteilen von Mini-Aschenbechern
- ❖ wesentlich mehr kleine Abfallbehälter
- ❖ Pflanzenschutzbügel
- ❖ Platzreinigung um Mitternacht



Bitte setzt Euch nicht auf die Pflanzen



Die private Anlage und Pflege der Beete kostet uns viel Schweiß und Geld

Danke! Die Initiative Querbeet



Einsatzdokumentation des Ordnungsdienstes 2012 - 2014

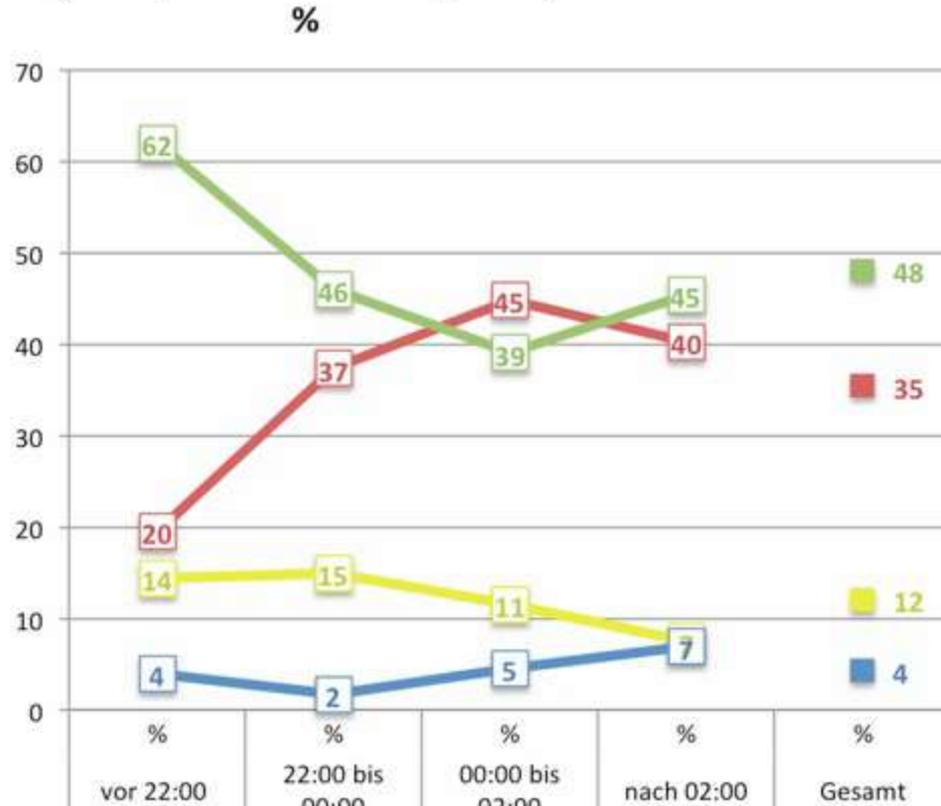
	23.00 Uhr			24.00 Uhr			0.20 Uhr – 0.30 Uhr		
	2012	'13	'14	2012	'13	'14	2012	'13	'14
weniger 30 Besucher / innen	45 Nächte	42 Nächte	52 Nächte	91 Nächte	79 Nächte	68 Nächte	129 Nächte	115 Nächte	104 Nächte
mehr als 30 Besucher / innen	138 Nächte	130 Nächte	121 Nächte	92 Nächte	93 Nächte	104 Nächte	54 Nächte	55 Nächte	68 Nächte

Kriterien: nicht das Unterschreiten von 45 dbA und ein ‚sauberer‘ Platz

**Kriterien sollten die Verhältnisse auf *vergleichbaren* Plätzen/Straßen Kölns sein:
Altstadt, Zülpicher Straße, Ringe, Ehrenfeld, Nippes etc.**

Ist die Moderation gescheitert?

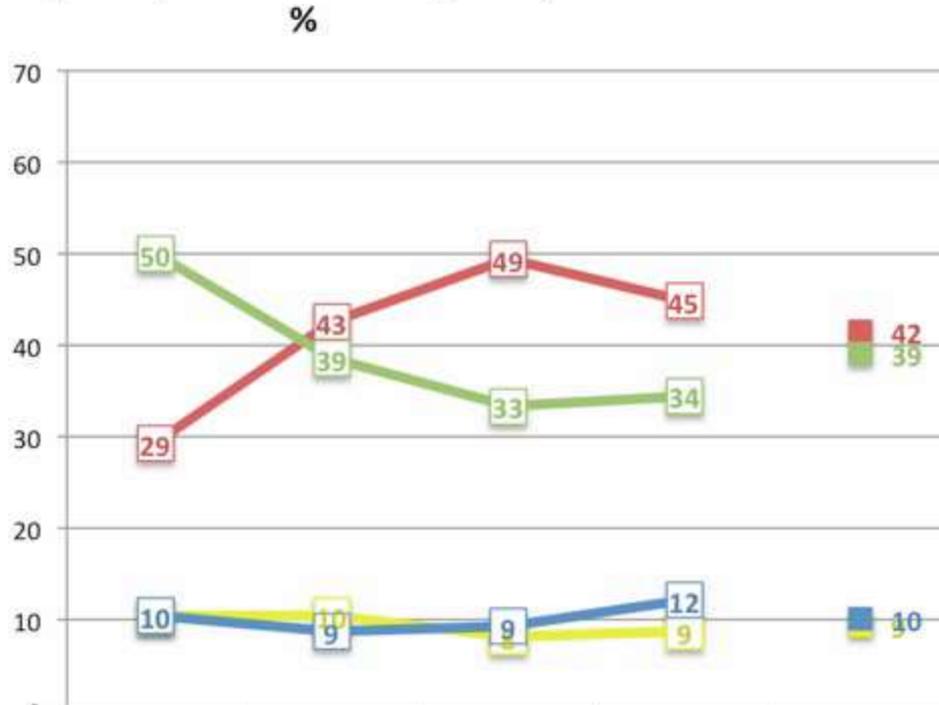
Verlauf Störung durch Lärm unter der Woche - Intensität
(n=174; kumulierte Kategorien)



	vor 22:00	22:00 bis 00:00	00:00 bis 02:00	nach 02:00	Gesamt
sehr störend/ziemlich störend	19,54	37,36	44,83	40,23	35,49
mäßig störend	14,37	14,94	11,49	7,47	12,07
nicht störend/wenig störend	62,07	45,98	39,08	45,40	48,13
keine Angabe	4,02	1,72	4,60	6,90	4,31

Ist die Moderation gescheitert?

Verlauf Störung durch Lärm an Wochenenden - Intensität
(n=174; kumulierte Kategorien)



	% vor 22:00	% 22:00 bis 00:00	% 00:00 bis 02:00	% nach 02:00	% Gesamt
sehr störend/ziemlich störend	29,31	42,53	49,43	44,83	41,52
mäßig störend	10,34	10,34	8,05	8,62	9,34
nicht störend/wenig störend	50,00	38,51	33,33	34,48	39,08
keine Angabe	10,34	8,62	9,20	12,07	10,06

Stärken und Schwächen im Moderationsprozess

Stärken

- ❖ Einigkeit und Unterstützung durch alle Fraktionen in der BV-Innenstadt
- ❖ Enge Zusammenarbeit mit einem ‚progressiven‘ Ordnungsamt
- ❖ Bestehen auf de-eskalierenden Maßnahmen – keine Eskalation, keine Gewalt
- ❖ Erreichen des ‚Duldungskompromisses‘ 24.00 Uhr
- ❖ Organisation des Zusammenschlusses der Gastronomen

Schwächen

- ❖ zu wenig ‚aktive‘ bzw. ‚naive‘ Pressearbeit
- ❖ zu wenig Bürgerinformation über die Auswirkungen der Moderationsergebnisse
- ❖ zu geringes ‚Mitnehmen‘ der schweigenden Mehrheit am Platz
- ❖ keine gemeinsame Plattform mit Bürgerinitiativen und Bürgerbüro

Erforderliche Aktionen in 2015

1. Weiterhin ‚freundliche Aufforderung‘ ab 23.00 Uhr durch Ansprechpartner mit ‚Autorität‘
 2. Präsenz von Ansprechpartnern nach 24 Uhr auf dem und rund um den Brüsseler Platz
 3. Langzeit-Vertrag für die erweiterte Außengastronomie der IG Brüsseler Platz
 4. Verbesserung des Müllkonzeptes (AWB, Kiosk und IG Brüsseler Platz)
 5. Erhalt und weitere ‚Sanierung‘ des Kulturdecks am Aachener Weiher
 6. Planung, Gestaltung und ‚Kulturmanagement‘ auf weiteren Innenstadtplätzen
 7. beständige Sanitäreanlage auf dem Brüsseler Platz
- ⇒ Erhalt des Beirats mit erweiterten Themen
- ⇒ Überführung der Moderation in die Koordination der Aktivitäten

Grundzüge eines nachhaltigen Konzeptes

1. Klares politisches Signal:

Auch in den kommenden Jahren werden die Anwohner/innen in 50 – 70 Nächten pro Jahr nicht mit offenem Fenster am Brüsseler Platz schlafen können!

2. Definition des Brüsseler Platzes als ‚Lärmzone‘

(Grundlage: Politische Entscheidung über eine Neuauslegung des § 9 LImSchG im Rahmen der Kölner Stadtordnung)

3. Angebot der Finanzierung von passiven Schallschutzmaßnahmen durch ein Kölner Lärmschutz-Programm

(3 Mio. Investition, 2/3 Stadt Köln, 1/3 Kultur- und Kreativindustrie etc.)